



## Jahresbericht 2015

Sehr geehrte Mitglieder, geschätzte Freunde und Freundinnen der Stiftung

2015 luden wir Sie zu fünf Veranstaltungen ein, wovon die 25-Jahr-Feier zusammen mit der Stiftung organisiert worden ist, und eine weitere mit dem Verein der Freunde des Kunstmuseums Olten.

Am **18. April** fuhren der Verein der Freunde der Stiftung und der Verein der Freunde des Kunstmuseums Olten gemeinsam nach Basel. Sie hatten die Gelegenheit ganz ins 19. Jahrhundert einzutauchen. Zuerst im Basler Münster, wo Peter Burckhardt, Direktor der Münsterbauhütte i. R., über die Stein- und Bildhauerarbeiten referierte, und anschliessend in der Lesegesellschaft, wo Dr. Hans Christoph Ackermann, Direktor des Historischen Museums Basel und der Abegg-Stiftung i. R., ein wundervoll restauriertes 19. Jahrhundert-Interieur vorstellte. Den krönenden Abschluss bildete der Besuch des klassizistischen Palais «Zum Schöneck» in der vornehmen St. Albanvorstadt. Dank den beiden Herren kamen wir in die Gunst, das vom Architekten Melchior Berri um 1843 konzipierte neugotische Zimmer (genannt Berri Zimmer) besichtigen zu können. Dabei handelt es sich um ein prächtiges oktagonales Raumgebilde, das sich als Gesamtkunstwerk von Architektur, Skulptur, Malerei, Glasmalerei, Schnitzkunst und Needlework präsentiert. Organisation: Ruth Schmid

Am **12. Mai** fand im Kunstmuseum Olten die 14. Generalversammlung des Vereins der Freunde der Stiftung statt, gefolgt von einem Abendvortrag von Dr. Thomas Schmutz, dem stellvertretenden Direktor und Kurator des Aargauer Kunsthause in Aarau, über «Adolf Stäbli: Aufbruch und Konvention – ein Rückblick». Thomas Schmutz hatte die Ausstellung im Aargauer Kunsthause organisiert und sprach über die Herausforderung und den Gewinn, Stäblis Kunst heute adäquat zu präsentieren und zu vermitteln. Am anschliessenden Apéro trafen sich die Vereinsmitglieder mit den Mitgliedern des Oltner Kunstvereins, die am gleichen Tag ihre Generalversammlung abhielten. Organisation: Marie Therese Bättschmann und Katja Herlach

Am **23. September** durften wir in Bettlach/SO das neue Frank Buchser Museum besuchen. Beat Leimer, Gründer und Inhaber des Museums, führte persönlich und liess uns an seiner Leidenschaft des Suchens, Findens, Betreuens und Erwerbens von Gemälden, Zeichnungen und Dokumenten von und über Frank Buchser (1828–1890) teilhaben. Es handelt sich um eine äusserst eindrückliche private Sammlung, die seit 2014 in neuen Räumen der Öffentlichkeit zugänglich ist. Organisation: Verena Bider

Am **23. Oktober** feierte die Stiftung ihr 25-jähriges Bestehen mit einem bunten Strauss von Grussworten im Kunstmuseum. Regierungsrat Dr. Remo Ankli, Markus Dietler, Stadtschreiber von Olten, Dr. Heinrich Thommen, Gründer und Stifter der Stiftung, Christoph Rast, Alt-Bibliothekar der Stadtbibliothek Olten, Dr. Jochen Hesse, Leiter der Graphischen Sammlung und Fotothek der Zentralbibliothek Zürich, sprachen über die Bedeutung der Stiftung aus 5 unterschiedlichen Positionen. Gründungspräsident Dr. Hanspeter Lanz rief in 25 Bildern die Geschichte und wichtige Ereignisse in Erinnerung und kündete seinen Rücktritt bzw. die Stabsübergabe an Dr. Marie Therese Bättschmann auf das Jahresende an. Von der Vereinspräsidentin folgte ein Ausblick auf das neue Projekt Stiftung «Sammlung online». Franziska Schuhmacher, Flöte, und Heinz M. Strohbach, Gitarre, schenken dem Anlass einen festlichen Rahmen. Rosemarie El Kamel sorgte für das leibliche Wohl. Katja Herlach, Konservatorin der Stiftungssammlung, präsentierte die zahlreichen Geschenke von Gönnern und Vereinsmitgliedern, die sich auf dem Gabentisch häuften. Organisation: Hanspeter Lanz, Katja Herlach und Marie Therese Bättschmann

Am **4. November** widmeten wir den «Eidgenössischen Zuzügnern von 1792», einer Serie kolorierter Umrissradierungen des Baslers Franz Feyerabend (1755–1800), und ihrem historisch-künstlerischen Kontext einen Abend. Jürg A. Meier, Waffen- und Militärhistoriker sowie Kurator von Schloss Grandson und der Sammlung Vogel im Ritterhaus Bubikon, legte im Vortrag «Stolze Mannen in kostbarem Tuch» ein dichtes Beziehungsnetz von historischen, kultur- und militärhistorischen Aspekten aus, zeichnete die Entstehung der wichtigen Serie nach und verwies auf deren Eigenheiten. Luisa Bertolaccini, Leiterin des Historischen Museums Olten, sprach anschliessend über den Oltner Textil-Bestand aus der Zeit um 1800 und Katja Herlach, Konservatorin der Stiftungssammlung, verglich die geschenkten Blätter von Feyerabend mit späteren Serien aus dem Bestand des Kunstmuseums. Es war ein sehr gelungener und anregender Abend im Historischen Museum Olten. Organisation: Katja Herlach

Der Vereinsvorstand traf sich zu vier Sitzungen, die der Gestaltung des Jahresprogramms 2015, der Vorbereitung der Generalversammlung am 12. Mai, der Organisation der verschiedenen Vereinsanlässe und am 31. August in Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat der Vorbereitung des 25-Jahr-Jubiläums der Stiftung dienten. Der Vereinsvorstand beschloss, der Stiftung zum Jubiläum ein Geschenk zu überreichen. Auf Anregung von Stifter Heinrich Thommen entschied der Vorstand sich für den Ankauf von zwei reizenden lavierten Federzeichnungen von Moritz Retzsch (1779–1857) aus der Galerie Joseph Fach in München für 900 Euro, Heinrich Thommen übernahm die Versand- und Zollspsen. Die Darstellungen «Der freiwillige Jäger» und «Abschied eines jungen Freiwilligen von seinem Vater» zum «Waldesruf» von Baron de la Motte Fouqué (1777–1843) wurden im «Grossherzoglichen Hessischen Hofkalender» (Darmstadt 1816) gedruckt. Einer dieser Drucke ist in der Stiftungssammlung bereits vorhanden: Er findet sich in einem Klebeband mit Graphik zu verschiedenen literarischen Texten und Theateraufführungen.

77 Mitglieder bezahlten insgesamt 5'675 CHF als Jahresbeitrag. An Spenden als Beitrag an die Miete der Räumlichkeiten der Stiftung gingen CHF 3'910 CHF ein. Der Vorstand beschloss, den Betrag auf 5'000 CHF aufzurunden und der Stiftung 2016 an die Miete zu überweisen.

Das Vereinsvermögen betrug per 31.12.2015 CHF 21'147.56

Für die grosszügige Unterstützung mit Geld, Zeit und Wissen danke ich Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, sehr herzlich. Ihr Interesse und Ihre aktive An- und Teilnahme an den **Veranstaltungen von Verein und Stiftung** ist uns sehr wichtig und bestätigt auch unser ehrenamtliches Engagement.

Bern, im Mai 2016

Marie Therese Bättschmann, Präsidentin